

# Grand Prix der Biodiversität

B

Florian Wiesinger MSc

## Totholz als Lebensraum

„Jah achau“ vielleicht ist das, bin aber ein wichtiger Lebensraum für viele verschiedene Vögel, Fledermaus- und Käferarten. Bitte schneide mich nicht um, sondern lass mich leben. Vielen Dank für Deine Mühe!“

Gemeinschaft für eine intakte Umwelt und ein wertschätzendes Miteinander.

Bei Fragen, Anmerkungen oder Rückmeldungen:  
Dipl.-Ing. Florian Wiesinger MSc  
+43 699 15 81 90 33

## Die Bechsteinfledermaus im Naturpark Weinidylle

Die Bechsteinfledermaus ist eine mittelgroße und in Österreich seltene Fledermausart. Sie ist in der Roten Liste Österreichs als gefährdet eingestuft. Typische Jagdgebiete für die Bechsteinfledermaus sind strukturreiche Streuobstwiesen. Durch die Kombination von unterschiedlich alten Obstbäumen und einer extensiv genutzten Wiese stellen sie einen besonders artenreichen Lebensraum dar.

Die Bechsteinfledermaus ist sehr standorttreu, die Sommer- und Winterquartiere liegen meist unter 50 km voneinander entfernt. Als Sommerquartier werden Baumhöhlen, Stammanrisse und als Ersatzquartiere auch Fledermauskästen genutzt. Als Winterquartier dienen unterirdische Hohlräume (Höhlen, Stollen, Keller) sowie möglicherweise auch Baumhöhlen.

Der Bioschafhof Elpons beweidet mit Krainer Steinschafen – einer hochgefährdeten, traditionellen Nutztierart – zahlreiche Streuobstwiesen im südburgenländischen Naturpark in der Weinidylle. Durch die sanfte, standortangepasste Beweidung der Flächen konnte eine artenreiche Insektenfauna bewahrt und gefördert werden, was auch zahlreichen Fledermausarten zugutekommt. Im Zuge einer Untersuchung konnten auf den beweideten Flächen 20 verschiedene Fledermausarten nachgewiesen werden – darunter auch die besonders geschützte Bechsteinfledermaus.

## Die Bechsteinfledermaus im Naturpark Weinidylle

Die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) ist eine mittelgroße und in Österreich seltene Fledermausart. Auf der Roten Liste Österreichs ist sie als „gefährdet“ eingestuft.

Der Bioschafhof Elpons beweidet mit Krainer Steinschafen, einer hochgefährdeten, traditionellen Nutztierart zahlreiche Streuobstwiesen im südburgenländischen Naturpark in der Weinidylle. Durch die sanfte, standortangepasste Beweidung der Flächen konnte eine artenreiche Insektenfauna bewahrt und gefördert werden. Dies kommt zahlreichen Fledermausarten zugute.



Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität greift man der Fledermaus jetzt unter die Flügel: So wurden einerseits 30 Ersatzquartiere an Bäumen angebracht sowie bestehende Totholzstrukturen bzw. potenzielle Quartierbäume mit Spechthöhlen vor dem Umschneiden bewahrt. Dies konnte durch zahlreiche intensive Gespräche mit den Grundeigentümern erreicht werden, in denen die Wichtigkeit dieser Landschaftselemente thematisiert wurde.

Ganz nach dem Motto „Nur was man kennt, kann man schützen“ wurde besonderes Augenmerk auf Umweltbildung gelegt. Zu diesem Zweck wurden Infotafeln entworfen und in einem zweiten Schritt auf den Weiden installiert. Zusätzlich wurde eine Führung mit den Schwerpunkten Fledermäuse, alte Obstbäume und Biodiversität im Zuge des Naturpark-Programms angeboten.

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.